nicht fliehend, sondern langsamen Schrittes vor der Uebermacht zurück, und Napoleon rief schon mit seiner gewohnten Prahlerei: „Sieg über Sieg!“

Die Deutschen hofften bald auf einen entscheidenden Schlag, allein wie erschracken sie, als es auf einmal hieß: Waffenstillstand. Viele wurden niedergeschlagen, ja hier und dort murrte man sogar laut darüber, aber die Fürsten hatten Alles weislich berechnet. Sie gewannen Zeit, sich von neuem zu rüsten, und auf Oestreichs Beitritt rechneten sie auch, der auch bald erfolgte. Als Oestreich beigetreten war, folgte auch Baiern und Schweden. Am 17. August ging der Waffenstillstand zu Ende. Die Verbündeten hatten drei große Heere aufgestellt, eines an der Grenze von Böhmen, eins in Schlesien und eins in der Mark Brandenburg. Napoleon wußte nicht recht, wie er es diesmal anstellen sollte, denn ein ungeheures Heer hatte ihn in einem Halbkreise umstellt. Da gedachte er, durch eine glänzende That seine Feinde zu schrecken. Er schickte 80,000 Mann ab, mit dem Befehle, schnurstracks nach Berlin zu gehen und die Stadt zu nehmen. Am 23. August waren sie bis Großbeeren, 2 Meilen von Berlin, gekommen, da aber sollte sich das Blätchen wenden. Hier stand Bülow mit seinen Tapfern, und er ging mit einem „Hurrah“ unter Trommelschlag und Trompetenschall

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000626